

II-3070 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1545 /J

1988 -02- 11

A N F R A G E

der Abgeordneten EIGRUBER, HAIGERMOSER
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Investitionsgüterindustrie

Der "Bericht über die Situation der kleinen und mittleren Unternehmungen der Gewerblichen Wirtschaft 1987" des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten stellt auf Seite 2 bezüglich der österreichischen Investitionsgüterindustrie fest: "Die Investitionsnachfrage lieferte zwar Impulse, doch kamen diese in zunehmendem Maße nicht inländischen, sondern ausländischen Erzeugern zugute. Der Import von Maschinen und Verkehrsmitteln stieg in diesem Zeitraum real um durchschnittlich 8,7 % pro Jahr, der Import von Meßgeräten um 10,3 % und jener von Büro- und EDV-Maschinen sogar um 42 % pro Jahr an. Die inländische Produktion von Investitionsgütern stieg hingegen nur um 4 % pro Jahr.

Die Investitionsgüterindustrie stellt einen wichtigen Teil der österreichischen Volkswirtschaft dar. Der Vergleich der Steigerung der inländischen Produktion von Investitionsgütern zur Steigerung der Importe von Investgütern zeigt ein katastrophales Ergebnis für erstere. Durch die schon geschehenen und noch geplanten Kürzungen von Investitionsförderungen droht sich dieses Ergebnis zu verschlechtern, wenn man berücksichtigt, daß das Hauptmotiv von Investitionen in Österreich hauptsächlich die Rationalisierung ist und österreichische Erzeuger von Investitionsgütern oft noch relativ traditionelle Produktionsprogramme haben, d.h. einen Großteil der gefragten Investitionsgüter nicht erzeugen (können).

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Was werden Sie tun, um einen Strukturwandel in der österreichischen Investitionsgüterindustrie zu initiieren?
2. Werden Sie dafür eintreten, daß die in der Zeit der ÖVP-SPÖ-Koalition vorgenommenen Kürzungen bzw. Streichungen von Investitionsförderungen bzw. -begünstigungen wieder zurückgenommen und geplante Kürzungen nicht realisiert werden?
3. Was haben Sie seit Ihrem Eintritt in die Regierung unternommen, um ausländische Erzeuger von Investitionsgütern zur Gründung einer Produktionsstätte in Österreich zu veranlassen?
4. Was werden Sie diesbezüglich in Zukunft unternehmen?